Wald ZH

Beleuchtender Bericht
mit den detaillierten Anträgen und den Stellungnahmen der Rechnungsprüfungskommission.

Gemeindeversammlung
Mittwoch, 7. Dezember 2022, 20:00 Uhr
Schwertsaal, Bahnhofstrasse 12

Sehr geehrte Stimmberechtigte

Wir laden Sie ein, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und freuen uns, wenn Sie von Ihrem demokratischen Recht zur Mitgestaltung unserer Gemeinde möglichst zahlreich Gebrauch machen.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über die anstehenden Geschäfte. Die Akten liegen im Gemeindehaus zur Einsicht auf.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wald ZH

Ernst Kocher
Gemeindepräsident

Martin Süss
Gemeindeschreiber

Traktanden	Seiten
1. Genehmigung von Budget und Steuerfuss 2023	2 – 5
2. Allfällige Anfragen §17 Gemeindegesetz	

Im Anschluss an die Versammlung wird den Anwesenden ein Apéro offeriert.

1. Genehmigung von Budget und Steuerfuss 2023

Das Wichtigste in Kürze

Die Erfolgsrechnung 2023 zeigt einen Gesamtaufwand von CHF 74'812'900 und einen Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr von CHF 54'764'100, so dass ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss von CHF 20'048'800 verbleibt. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 122 %, und folglich mit einem mutmasslichen Steuerertrag von CHF 20'524'000, resultiert schliesslich ein Ertragsüberschuss von 475'200 Franken, der dem Bilanzüberschuss zugewiesen werden kann.

Der kantonale Finanzausgleich 2023, zusammengesetzt aus Ressourcenausgleich und geografisch-topografischem Sonderlastenausgleich, wird CHF 26'398'300 betragen, was einem Mehrertrag gegenüber dem Vorjahresbudget von rund CHF 800'000 entspricht. In der Erfolgsrechnung 2023 ist zudem eine zweite Tranche zur Vorfinanzierung des Investitionsprojekts «Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Laupen» von 2,5 Millionen Franken eingestellt. Deren Vollzug wird am Ende des nächsten Jahres zu einem Total von 4,5 Millionen Franken führen, dereinst soll die Vorfinanzierung eine maximale Grösse von 8 Millionen Franken aufweisen.

Ansonsten wartet der Bereich Bildung/Schule mit einem stabilen Nettoergebnis auf. Die stationären und ambulanten Pflegekosten stagnieren momentan ebenfalls und verursachen gegenüber dem Vorjahresbudget sogar einen kleinen Minderaufwand von 130'000 Franken. Für das im Jahr 2022 in Kraft gesetzte neue Kinder- und Jugendhilfegesetz sind noch keine Erfahrungszahlen erhältlich, weshalb die Kosten auf Vorjahresniveau budgetiert wurden. Die erhöhten Staatsbeiträge bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV manifestieren sich im Budget mit erwarteten Mehrerträgen von gut 800'000 Franken deutlich. Für den Unterhalt der Gemeindestrassen werden erstmals Beiträge aus dem kantonalen Strassenfonds ausbezahlt: Wald rechnet hierfür mit 900'000 Franken. Die Steuereinnahmen werden im Umfang des Vorjahresbudgets und die Grundstückgewinnsteuern auf anhaltend hohem Niveau erwartet.

Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen beträgt 2023 netto 19 Millionen Franken. Mit der Beibehaltung des Steuerfusses von 122 % kann eine Verbesserung des Ergebnisses der Erfolgsrechnung, des Cashflows und somit der Eigenfinanzierung anstehender Aufgaben erzielt und obendrein eine weitere Vorfinanzierung für das «Projekt Laupen» vorgenommen werden.

Budget 2023

Das bereinigte Budget 2023 weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 74'812'900 und einem Gesamtertrag von CHF 75'288'100 einen Ertragsüberschuss von CHF 475'200 aus. Mit einem Steuerfuss von 122 % (Vorjahr 122 %) sind darin Steuereinnahmen laufendes Jahr von CHF 20'524'000 enthalten (100 %-iger Steuerertrag CHF 16'823'000, Vorjahr CHF 16'800'000). Der Finanzausgleich wird total CHF 26'398'300 (Vorjahr CHF 25'603'600) betragen. Es werden keine Rückstellungen für den Ressourcenzuschuss des aktuellen Budgetjahrs gebildet. Das kantonale Mittel der relativen Steuerkraft des Kantons Zürich, ohne die Stadt Zürich, beträgt für das Jahr 2021 CHF 3'941 (Vorjahr CHF 3'770).

Gemeindesteuerfuss 2023
Das Kantonsmittel der Steuerfüsse im Bemessungsjahr 2021 liegt bei 100,03 %. Der Steuerfuss für das Budget 2023 wird auf 122 % belassen. Dies ist notwendig, um die Bonität zu erhalten, die Finanzierung der geplanten Investitionen zu unterstützen sowie einen weiterhin positiven Effekt auf den Finanzausgleich zu erwirken.

Finanzausgleich 2023
Der Ressourcenzuschuss beträgt auf der Berechnungsbasis T-2 (Basis Jahresrechnung 2021) CHF 23'020'400 (Vorjahr CHF 22'241'700) und der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich wird mit CHF 3'377'900 (Vorjahr CHF 3'361'900) berechnet. Total beträgt der Finanzausgleich 2023 CHF 26'398'300 (Vorjahr CHF 25'603'600), was einem Mehrertrag von CHF 794'700 entspricht. Dieser Mehrertrag entsteht hauptsächlich durch den Ressourcenzuschuss. Die Steuerkraft des Kantons Zürich hat sich um 171 Franken erhöht und die Steuerkraft der Gemeinde Wald hat von CHF 1'791 (Vorjahr) auf aktuell CHF 1'907 zugenommen.

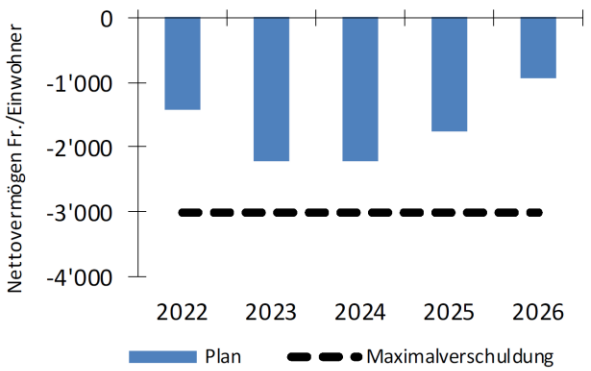
Investitionsrechnung 2023
Es wird beantragt, das Investitionsbudget 2023 mit Netto-Investitionen von CHF 18'983'000 (Vorjahr CHF 13'695'000) zu genehmigen und den Investitionsplan 2024 bis 2027 zur Kenntnis zu nehmen.

Vorfinanzierung Schulanlage Laupen
Das Projekt stellt für die Gemeinde Wald eine grosse finanzielle Belastung dar. Der Abschreibungsbedarf wird jährlich zirka 1,03 Mio. Franken – bei einer Abschreibungsdauer von maximal 33 Jahren – betragen. Das Bedürfnis zur Reservebildung für dieses Investitionsvorhaben ist ausgewiesen. Dies auch unter dem Hintergrund der finanzpolitischen Ziele des Gemeinderates, im Speziellen die Einhaltung der maximalen Verschuldungsobergrenze von 3'000 Franken pro Einwohner/in. Im Finanz- und Aufgabenplan 2022-2026 sind für das Projekt brutto 28 Millionen Franken eingestellt. Der Nutzungsbeginn der neuen Anlage ist auf Sommer 2025 terminiert. Mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 7. Dezember 2021 wurde eine maximale Vorfinanzierung für das Schulhaus Laupen von 8 Million Franken bewilligt. Im Budget 2022 sind 2 Millionen Franken und im Budget 2023 2,5 Millionen Franken eingestellt. Bei einem negativen Gesamtresultat des Budgets wäre eine Vorfinanzierung nicht erlaubt.

Finanz- und Aufgabenplan 2022 bis 2026
Nachdem sich für die Finanzhaushalte bessere Aussichten durch die Bewältigung der Coronavirus-Pandemie abzeichnen, führt der Ukraine-Krieg zu neuen Unsicherheiten. Mit der aktuellen Konjunkturprognose kann von einem Anstieg der Erträge ausgegangen werden. Grosse Investitionsvorhaben (Schulhaus Laupen, Sportplatz, Infrastruktur etc.) von total 55 Mio. Franken sind vorgesehen. Bis 2025 werden Einlagen in die Vorfinanzierung von 2 Mio. Franken pro Jahr getätigt. In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig jährliche Ertragsüberschüsse von über 5 Mio. Franken erwartet. Im Steuerhaushalt resultiert mit einer Selbstfinanzierung von 45 Mio. Franken ein Haushaltüberschuss von 3 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden können um ca. 5 Mio. Franken reduziert werden. Die Nettoschuld wird reduziert und liegt am Ende der Planung noch bei 7 Mio. Franken, was einer durchschnittlichen Verschuldung entspricht. Unter diesen Voraussetzungen wird mit einem stabilen Steuerfuss gerechnet. Bei den Gebührenhaushalten wird im Abfall die Spezialfinanzierung bis 2025 voraussichtlich fast vollständig reduziert. Zur Vermeidung eines Bilanzfehlbetrags ist eine Tariferhöhung nötig. Abwasser und Wärmeverbund bleiben stabil. Die grössten Haushaltrisiken sind bei der weiterhin unsicheren konjunkturellen Entwicklung (Steuern und Finanzausgleich, Inflation und Zinsen), tieferen Grundstückgewinnsteuern, stärkeren Aufwandzunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Begrenzung der Verschuldung

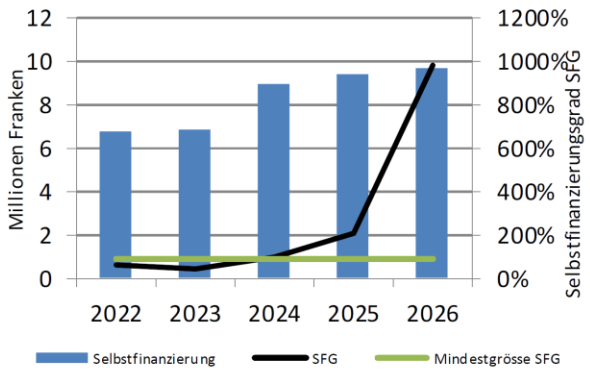
Steuerhaushalt



Die Nettoschuld bleibt über die ganze Periode betrachtet stabil und liegt am Ende der Planung mit -921 Franken je Einwohner innerhalb der gewünschten Bandbreite.

Angemessene Selbstfinanzierung

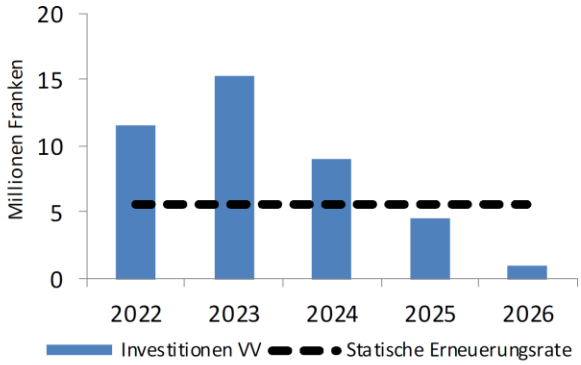
Steuerhaushalt



Die Investitionen 2022-2026 können zu 100 % aus der Selbstfinanzierung gedeckt werden. Der Zielwert von 90 % Selbstfinanzierungsgrad pro Jahr wird mit höherem Ressourcenausgleich ab 2024 erreicht.

Werterhaltung der Infrastruktur

Steuerhaushalt



Das Investitionsvolumen liegt im Durchschnitt rund 3 Mio. Franken über der statischen Erneuerungsrate.

Das Budget 2023 im Detail

Die detaillierten Zahlen für das nächste Jahr sind abrufbar unter www.wald-zh.ch.

Antrag

1. Das Budget 2023 wird genehmigt.
2. Die Erfolgsrechnung weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 74'812'900 und einem Gesamtertrag von CHF 75'288'100 einen Ertragsüberschuss von CHF 475'200 aus.
3. Zur Deckung des Aufwandüberschusses vor Steuereinnahmen von CHF 20'048'800 wird ein Steuerfuss von 122 % erhoben, mit erwarteten Steuereinnahmen von 20'524'000.
4. Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen von CHF 18'983'000.
5. Der Finanz- und Aufgabenplan 2022 bis 2026 wird zur Kenntnis genommen.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

1. Antrag zum Budget

Die RPK hat das Budget 2023 der Politischen Gemeinde Wald ZH in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 26. September 2022 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	74'812'900
	Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	CHF	54'764'100
	Zu deckender Aufwandüberschuss	**CHF**	**-20'048'800**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	18'983'000
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	0
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**CHF**	**-18'983'000**
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	CHF	0
	Einnahmen Finanzvermögen	CHF	0
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	**CHF**	**0**

Die RPK stellt fest, dass das Budget der Politischen Gemeinde Wald ZH finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2023 der Politischen Gemeinde Wald ZH, entsprechend dem Antrag des Gemeinderates, zu genehmigen.

2. Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)		**CHF**	**16'823'000**
Steuerfuss			**122 %**
Erfolgsrechnung	Zu deckender Aufwandüberschuss	CHF	-20'048'800
	Steuerertrag bei 122%	CHF	20'524'000
	Ertragsüberschuss	**CHF**	**475'200**

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2023, gemäss Antrag des Gemeinderates, auf 122 % (Vorjahr 122 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Rechnungsprüfungskommission Wald
Markus Stalder, Präsident
Matthias Frauenfelder, Aktuar